



AWARENESS-AUFFRISCHUNGS-SCHULUNG 2025



BEGRÜBUNGSRUNDE

Herzlich Willkommen!

Wer bist du?

Wo kommst du her?

Was ist deine Rolle auf dem Camp?

TRIGGER-WARNUNG

- Bitte achtet auf euch und eure Grenzen.
- Auch ohne Grund ist es zu jeder Zeit möglich die Einheit zu verlassen → sagt uns dann bitte einmal im Nachhinein Bescheid, damit wir eure Teilnahme trotzdem registrieren können.
- Alles Geäußerte bleibt in diesem Raum.
- Nach der Schulung stehen wir noch für Gespräche zur Verfügung.

AGENDA

0. Begrüßung und Vorstellungsrunde
1. Wozu ein eigenes Schutzkonzept?
2. Auffrischung Awareness-Konzept & Neuerungen
3. Reflexion vom letzten Jahr
4. Sonstiges & Abschluss

I. WOZU EIN EIGENES SCHUTZKONZEPT?

(Sexuelle) Grenzverletzung

- Resultiert aus Unkenntnis der Grenzen anderer
- Aus Unwissenheit, ohne Absicht

→ päd. Maßnahmen

(Sexueller) Übergriff

- bewusste Missachtung der Grenzen anderer
- absichtliches, planvolles Handeln
- Strafrechtlich nicht relevant

→ päd. Maßnahmen
→ vereinsrechtliche
Maßnahmen

(Sexueller) Missbrauch

- wie beim sexuellen Übergriff
- Strafrechtlich relevant

→ päd. Maßnahmen
→ vereinsrechtliche
Maßnahmen
→ ggf. strafrechtliche
Maßnahmen

2. AUFFRISCHUNG AWARENESS-KONZEPT: GRUNDBEGRIFFE

Definitionsmacht

Menschen haben unterschiedliche emotionale und körperliche Grenzen.

Was Diskriminierung oder Grenzüberschreitungen sind, entscheidet die betroffene Person.

Wie nach einer Grenzüberschreitung oder Diskriminierung gehandelt wird, sollte sich an den Wünschen und Bedürfnissen der betroffenen Person orientieren.

Betroffenenorientiertheit

Die betroffene Person, und nicht die gewaltausübende Person, und ihre Wünsche und Bedürfnisse stehen im Fokus.

Parteilichkeit

Parteilichkeit bedeutet, nicht zu versuchen, eine neutrale Position zwischen Betroffenen und ausübender Person einzunehmen und dazwischen zu vermitteln.

Parteilich sein mit den Betroffenen bedeutet: Ihnen zuhören, Glauben schenken und sie dabei unterstützen, ihre Forderungen durchzusetzen.

Kollektive Verantwortungsübernahme

Nicht nur die gewaltausübende Person muss sich mit der Gewalttat auseinandersetzen, sondern auch das Umfeld, in dem die Tat passiert ist.

Auf Veranstaltungen tragen also auch die Veranstaltenden Verantwortung für die Sicherheit und Selbstbestimmung der betroffenen Person.

UNSER VERHALTENSKODEX

- Mein Verhalten ist von Respekt, Wertschätzung und Vertrauen geprägt. Ich achte die Persönlichkeit und Würde aller anwesenden Personen. Das zeigt sich sowohl in meinem direkten Umgang mit anderen auf dem Camp als auch darin, was ich in Bezug auf das Camp in sozialen Netzwerken teile.
- Ich setze mich aktiv dafür ein, dass während des Konficamps keine Grenzverletzungen und Übergriffe möglich werden. Ich beziehe Stellung gegen diskriminierendes und gewalttätiges Verhalten.
- Ich achte die individuellen Grenzen anderer und unterstütze sie dabei, ihre Grenzen zu wahren. Das bezieht sich sowohl auf Spiele mit Körperkontakt als auch darauf, wie viel jemand z.B. von sich preisgeben möchte.
- Ich achte die Persönlichkeits- und Bildrechte aller anwesenden Personen. Dazu gehören Informationen aus Teilnehmendenlisten und Gesprächen, ebenso wie Fotos. Ich frage, bevor ich eine Aufnahme mache und veröffentliche sie nur nach Zustimmung. Dazu zählt auch schon das Versenden von Aufnahmen, z.B. per WhatsApp.
- Ich achte die Privatsphäre anderer und gehe grundsätzlich nur in Zelte mit bzw. nach Zustimmung der dort untergebrachten Personen.
- Ich weiß, dass sowohl ich als auch Betroffene bei konkreten Anlässen Hilfe beim Awareness-Team bekommen können.
- Ich halte mich an die Regeln für Alkohol und Drogen: Wir sind ein alkoholfreies Camp. Rauchen ist erst ab 18 und nur in den ausgewiesenen Raucher-Ecken erlaubt, Cannabis ist verboten.

UNTERBRINGUNG

- Gruppenzelte à 6-12 Personen mit geschützten Bereichen zum Umziehen
 - Gemischtgeschlechtliche Unterbringung ist möglich – bespricht am besten innerhalb der Gruppe, wer mit wem im Zelt schlafen möchte
 - Teamer*innen und Konfis schlafen getrennt
 - Teamer*innen Ü18 und U18 schlafen getrennt (Ausnahme möglich, wenn
 - Haupt- und Ehrenamtliche schlafen getrennt
 - Ggf. Trennung von Teamer*innen mit und ohne Leitungsverantwortung
- bringt euch gerne kleine Zelte selbst mit und gebt das in der TN-Liste an, wer sich selbst einen Schlafplatz mitbringt

OFFENES-OHR-TEAM AUF DEM CAMP

- NEU: OO-Zelt jetzt auf der Plaza, Ecke links-unten
- Wie bisher:
 - Angestrebte Erreichbarkeit 9-23 Uhr (Ausweitung in besonderen Situationen)
 - Per SMS und Anruf (Nummer hängt aus)
 - Ansprechpersonen sind erkennbar durch lila Kleidung
 - Erreichbarkeit über den Info-Point
 - Anonymer Kummerkasten auf der Plaza
 - Weitere Hilfsangebote auf Kloaushängen



3. REFLEXIONS-ÜBUNG

1. Wie war die Gruppendynamik in meiner Gruppe / im CaTs-Team im letzten Jahr?
2. Wo sehe ich mich in der Verantwortung etwas zu tun? Wo sehe ich Handlungsbedarf in meiner Gruppe, damit sich alle wohlfühlen?

4. EURE NÄCHSTEN SCHRITTE

(WENN IHR AUS EINER GEMEINDE KOMMT)

- Schulung eurer Teamer*innen (ihr könnt gerne unsere Folien nutzen)
 - Verhaltenskodex: Zustimmung abfragen
 - Erweiterte Führungszeugnisse einsehen
 - Campregeln durchsprechen
- Die Dokumentation, dass alle Kriterien bei euren Teamer*innen erfüllt sind, liegt bei euch

Wenn jemand nicht bei eurer Teamer*innen-Schulung dabei sein kann:

Last-Minute-Schulung auf den Camps: 19:00 Uhr im OO-Zelt (Abendessen mitbringen!)

4. ABSCHLUSSRUNDE

Gibt es noch Fragen?

Feedback?

Wenn du dir vorstellen kannst, Offenes-Ohr-Schichten zu übernehmen:

→ Vorbereitungstreffen: Mittwoch 19:40 Uhr auf dem Camp (OO-Zelt)

→ Mail an konicamps@ev-akademie-wittenberg.de